

John Deere

Zusammenarbeit mit Busch-Poggensee beendet

Vertriebsverantwortung übernehmen ab sofort Rebo Landmaschinen und LVD Bernard Krone Nord



© John Deere

John Deere reduziert die Zahl seiner Händler weiter.

John Deere beendet mit sofortiger Wirkung die Zusammenarbeit mit der Busch- Poggensee GmbH. Die Vertriebsverantwortung wird von den beiden John Deere Vertriebspartnern Rebo Landmaschinen GmbH und LVD Bernard Krone Nord GmbH übernommen. Die Gründe für die sofortige Beendigung der Geschäftsbeziehung werden nicht weiter genannt, von John Deere aber als „triftig“ bezeichnet. Rebo ist zukünftig für die bisherigen Verkaufsgebiete um Albersdorf, Dätgen und Lütjenburg zuständig. LVD Krone wird für die Region um Sülfeld verantwortlich sein. Bei der Aufteilung wurde die Kundenstruktur der jeweiligen Gebiete berücksichtigt. Um die Landwirte und Lohnunternehmer optimal und nachhaltig betreuen zu können, bauen die neuen Vertriebspartner umgehend einen markt- und kundennahen Service und Vertrieb auf, so das Unternehmen. Zur flächendeckenden Betreuung wird die Zusammenarbeit mit den langjährigen John Deere Partnerbetrieben fortgesetzt. „Uns ist bewusst, dass die kurzfristige, aber unvermeidliche Maßnahme bei allen Beteiligten zu Unsicherheiten führt“, so Stefan Lutzke, John Deere Vertriebsleiter Norddeutschland. Für Rebo und LVD Krone ergeben sich durch die Erweiterung der Verkaufsgebiete deutliche Synergieeffekte. Die Auslieferung von John Deere Maschinen, die bei Busch-Poggensee bestellt, aber noch nicht ausgeliefert wurden, erfolgt über die beiden neuen Vertriebspartner in der jeweiligen Region. Die Kunden werden kurzfristig vom zuständigen Vertriebspartner informiert. Bereits ausgelöste Werkstattaufträge werden in der Übergangszeit durch die Busch-Poggensee GmbH durchgeführt. Busch-Poggensee möchte die Entwicklung derzeit noch nicht kommentieren. „Wir befinden uns in der rechtlichen Prüfung des Vorgangs“, teilt Geschäftsführer Stephan Franke auf Anfrage des eilboten mit.